VORWORT

Mit diesem, durch Glenn van der Mull, eindrucksvoll gestalteten Bildband möchte ich dir helfen, einen neuen Blick auf die letzten 18 Stunden vor Jesu Sterben zu bekommen. Der Apostel Paulus sagt, dass in den letzten 18 Stunden Gott selbst die Regie von Golgatha in die Hände genommen und er nichts dem Zufall überlassen hat. Alles, was geschah, war zuvor durch Gott, mittels königlichem Beschluss, erlassen worden. Vor langer Zeit hatte Gott bestimmt, dass es so geschehen sollte (Apostelgeschichte 2,22–23; 4,27–28). Die Bibel erzählt uns, dass Jesus sieben Mal geblutet hat. Es waren prophetische Handlungen, vor hunderten von Jahren vorhergesagt, durch Gott gewollt und eingegeben. Mit diesen prophetischen Handlungen will Gott dir aufzeigen, was das Wunder vom Kreuz für dich persönlich bedeutet.

Jesus war kein jüdischer Märtyrer, der mit dem Mut eines Verzweifelten zum Kreuz ging. Er war nicht jemand, der geduldig sein tragisches Los über sich ergehen ließ; ein Mann, der kaputtgeschlagen am Kreuz endete. So ergeht es jedem, der sich im Herrschaftsgebiet des Kaisers als König bezeichnet: Sie nageln ihn ans Kreuz als einen König ohne Kleider. Gott hat seinen Sohn nicht in den Tod getrieben, sondern ihn bis ins Detail auf diese letzten 18 Stunden seines Lebens vorbereitet (Lukas 9,30–31). Der Evangelist Johannes bezeugt, dass Jesus zuvor von all dem wusste, was ihn erwarten würde (Johannes 18,4).

Die letzten 18 Stunden sind ein magistrales Ostern-Epos, in dem du einen souveränen Jesus zu sehen bekommst, der sich als das Lamm Gottes und zugleich als Hoherpriester offenbart, der Erniedrigung und Verhöhnung auf königliche Weise über sich ergehen lässt. Die letzten 18 Stunden von Jesu Leben geben Zeugnis von beispiellosem Mut sowie beispielloser Liebe und Kraft. Jesus wurde kein Opfer seines Erfolges. *›Sie haben meinen Jesus nicht ermordet.‹* Bevor er nach Jerusalem ging, um dort zu sterben, sagte er: *»Der Vater liebt mich, weil ich mein Leben hingebe, um es neu zu empfangen. Niemand nimmt mir mein Leben, ich gebe es freiwillig. Ich habe die Macht und die Freiheit, es zu geben und zu nehmen. Das ist der Auftrag, den ich von meinem Vater bekommen habe.«* (Johannes 10,17–18 – Hfa).

Am Kreuz lässt Jesus uns sehen, was vollkommene Liebe beinhaltet, und wird zugleich Gottes Größe offenbar. Dafür betete Jesus direkt vor seinem Sterben: *»Vater, die Zeit ist da! Lass jetzt die Herrlichkeit deines Sohnes sichtbar werden, damit der Sohn deine Herrlichkeit offenbart«* (Johannes 17,1b – Hfa). Kurze Zeit später erschien ihm ein Engel aus dem Himmel, um ihm übernatürliche Kraft zu geben, um durch das Leiden hindurch die Größe und Erhabenheit der Liebe Gottes zeigen zu lassen (Lukas 22,43). Jahre später schrieb Johannes, der Augenzeuge war: *»Darum gab er denen, die in der Welt zu ihm gehörten und die er immer geliebt hatte, jetzt den vollkommensten Beweis seiner Liebe«* (Johannes 13,1b – NGÜ). Es war pure Liebe, die Jesus, ans Kreuz genagelt, dort hielt. Eine Liebe, die nie zuvor konstatiert wurde. Er gab sein Leben, um den Tod auf seinem eigenen Gebiet zu besiegen und nach drei Tagen wieder aufzustehen.

So wie Gott mein Leben durch das Schreiben dieses Hochglanzmagazins verändert hat, bete ich, dass es auch dein Herz berühren mag und eine große oder noch größere Leidenschaft für den Mann, der diese Welt definitiv verändert hat, Jesus Christus von Nazareth, in dir entfacht wird.

Wilkin van de Kamp

INHALTSVERZEICHNIS

◆ VORWORT ◆
Seite 5

◆ DAS GESCHENK ◆
Seite 8

Das erste Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER VERGEBUNG ◆
Seite 18

Das zweite Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER ERLÖSUNG ◆
Seite 32

Das dritte Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER REINIGUNG ◆
Seite 42

Das vierte Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER HEILUNG ◆
Seite 52

Das fünfte Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER BEFREIUNG ◆
Seite 62

Das sechste Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER VERSÖHNUNG ◆
Seite 72

Das siebte Wunder des Kreuzes:
◆ DAS WUNDER DER WIEDERGEBURT ◆
Seite 86

◆ WER DU BIST IN CHRISTUS ◆
Seite 98

◆ DAS PROJEKT ›DIE SIEBEN WUNDER‹ ◆
Seite 109

◆ SYNOPSIS ◆
Seite 111

DAS GESCHENK

JESUS HAT SIEBEN MAL GEBLUTET

Die Propheten und die vier Evangelisten erzählen dir, dass Jesus insgesamt sieben Mal für dich geblutet hat. Die sieben Male fanden nicht versehentlich statt. Jedes einzelne Mal war eine prophetische Handlung, Hunderte von Jahren zuvor vorhergesagt, von Gott so gewollt und inspiriert und durch sündige, römische Soldaten ausgeführt. Mit diesen prophetischen Handlungen will Gott dir zeigen, was das Wunder des Kreuzes für dich bedeutet.

In der Bibel ist die Zahl Sieben mit der Person und dem Wirken des Heiligen Geistes verbunden. So sah Johannes auf Patmos in einer Vision sieben Fackeln, die als Symbol für den Heiligen Geist stehen[1], und der siebenarmige Leuchter im Tempel verweist auf Gottes Gegenwart in unserer Mitte durch den Heiligen Geist.[2] Wenn wir über das Wunder des Kreuzes sprechen, dann meinen wir damit, dass der Heilige Geist auf übernatürliche Art und Weise das, was Jesus in den letzten achtzehn Stunden vor seinem Sterben vollbracht hat, auch in deinem Leben vollbringen will. Gott sehnt sich danach, dass du das siebenfältige Geschenk des Kreuzes annimmst, denn »in Christus« erwartet dich ein ganz neues Leben.

Die Zahl Sieben ist, biblisch gesehen, die Zahl der Fülle und verweist immer auf Vollständigkeit und Vollkommenheit. Die sieben Wunder des Kreuzes bringen dich zu Jesus, der auf vollkommene Art und Weise das Opfer gebracht hat, um dich vollständig mit Gott zu versöhnen. Darum sagt die Bibel, dass du zu Jesus und zum Blut der Besprengung kommen darfst: »*Und ihr seid zu dem Vermittler des neuen Bundes gekommen, zu Jesus, und seid mit seinem Blut besprengt worden – mit dem Blut, das noch viel nachdrücklicher redet als das Blut Abels*«[3].

LIES IN DEINER BIBEL:

1 Offenbarung 4,5
2 2. Mose 25,31–40
3 Hebräer 12,24 – NGÜ

JOM HA-KIPPURIM

Petrus beschreibt Gottes überfließende Gnade, wenn er sagt, dass wir *»von Gott, dem Vater, von jeher ausersehen [sind] …, um … besprengt zu werden mit dem Blut Jesu Christi«*[1]. *»Besprengt zu werden mit dem Blut«* ist ein Verweis auf die sieben Male, in denen Jesu Blut auf die Erde gesprengt wurde.

Um die letzten achtzehn Stunden vor dem Sterben Jesu zu begreifen, müssen wir uns erst in dem Geschehen von Jom Ha-Kippurim oder auch *Versöhnungstag* genannt, vertiefen. Allein an diesem Tag ist es dem Hohepriester gestattet, den allerheiligsten Teil des Tempels zu betreten. Gekleidet in schlichtem Leinen betrat der Hohepriester mit dem Blut des Opfertiers das Allerheiligste, um für die Sünden, die das Volk unbewusst begangen hatte, Sühne zu empfangen.[2] Der Hohepriester tauchte seine Finger ins Blut und besprengte zunächst sieben Mal den goldenen Versöhnungsdeckel und danach sieben Mal die Erde. Der goldene Versöhnungsdeckel wurde als Zeichen für den Himmel, dass das jährliche Versöhnungsopfer stattgefunden hatte, mit Blut besprengt.[3] Aber warum musste auch die Erde sieben Mal mit Blut besprengt werden?

So wie der Hohepriester am Versöhnungstag den Auftrag bekam, die Erde sieben Mal mit dem Blut des Opfertiers zu besprengen, so durchtränkte am Karfreitag das Blut Jesu sieben Mal die Erde. Die siebenfache Besprengung im Tempel war ein prophetischer Hinweis auf die sieben Male, die Jesus in den letzten achtzehn Stunden für dich bluten sollte, bevor er starb.

LIES IN DEINER BIBEL:

1 1. Petrus 1,2 – EU
2 Hebräer 9,6–7
3 3. Mose 16

ADAM

In 1. Mose liest du, dass Gott Adam aus der Erde formte. Sprachlich gesehen gibt es einen Zusammenhang zwischen dem hebräischen Wort *adam* und *adamah*, was *rotbraune Erde* bedeutet. Gott schuf Adam aus Staub vom Erdboden: *»da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele«*[1].

Wir sind alle Kinder Adams. Auch wir sind aus Staub erschaffen und werden wieder zu Staub werden.[2] Durch den Sündenfall Adams ist die Sünde in die Welt gekommen und hat die Sünde unsere *adamah* – unsere menschliche Natur – vollständig durchdrungen: *»Wir können nun einen Vergleich zwischen Christus und Adam ziehen. Durch einen einzigen Menschen – Adam – hielt die Sünde in der Welt Einzug und durch die Sünde der Tod, und auf diese Weise ist der Tod zu allen Menschen gekommen, denn alle haben gesündigt«*[3].

Nach dem Sündenfall wurden die Sünde und der Tod Herr über die Menschheit. Unsere ursprünglich göttliche Natur entartete in unsere heutige sündige Natur: *»Aber sie haben sich alle von Gott abgewandt und sind nun alle verdorben. Es gibt keinen, der Gutes tut, nicht einmal einen!«*[4]. Deshalb lädt Gott dich ein, dich mit dem Blut des Herrn Jesus besprengen zu lassen. Indem du glaubst, dass Jesus sein Blut für dich hingab, kann »das Blut des Lammes« dir vergeben, dich reinigen, erlösen, heilen, befreien und mit Gott versöhnen, sodass du in Jesus ein ganz neues Leben empfängst.

Es ist bemerkenswert, dass *dam* das hebräische Wort für *Blut* ist. Du findest es sowohl in dem Wort *adam* als auch in *adamah* wieder. Das *dam* des Herrn Jesus will sieben Mal deine *adamah* durchtränken, sodass du das siebenfache Wunder des Kreuzes empfangen kannst. Durch das Wunder des Kreuzes transferiert Gott uns von Adamskindern zu Jesuskindern!

LIES IN DEINER BIBEL:

1 1. Mose 2,7
2 1. Mose 3,19
3 Römer 5,12 – NGÜ
4 Psalm 53,4 – NLB

EIN SIEBENFACHES GESCHENK

Jedes Mal, wenn Jesu Blut floss, ist es ein Fingerzeig Gottes auf eins der sieben Wunder des Kreuzes, die in deinem Leben stattfinden können, wenn du es zulässt. Die folgende Übersicht verdeutlicht, wie oft, wo und warum Jesu Blut für dich geflossen ist:

1. Das Wunder der Vergebung
Jesus schwitzte Blut im Garten Gethsemane: *»Und er war in ringendem Kampf und betete inbrünstiger; sein Schweiß wurde aber wie Blutstropfen …«* (Lukas 22,44 – SCH)

2. Das Wunder der Erlösung
Jesus wurde im Haus des Hohepriesters misshandelt: *»Da spuckten sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten …«* (Matthäus 26,67 – SCH)

3. Das Wunder der Reinigung
Jesus wurde während des Verhörs misshandelt: *»… ich habe mich nicht gewehrt, als sie mir den Bart ausrissen.«* (Jesaja 50,6 – Hfa)

4. Das Wunder der Heilung
Jesus wurde durch Pilatus' Soldaten gegeißelt: *»Da gab er ihnen den Barabbas frei; Jesus aber ließ er geißeln …«* (Matthäus 27,26 – SCH)

5. Das Wunder der Befreiung
Jesus wurde mit einer Dornenkrone gekrönt: *»… und flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie auf sein Haupt, … Dann spuckten sie ihn an und nahmen das Rohr und schlugen ihn auf das Haupt.«* (Matthäus 27,29–30 – SCH)

6. Das Wunder der Versöhnung
Als Jesus gekreuzigt wurde, wurden seine Hände und Füße durchbohrt: *»Und nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darüber, was jeder bekommen sollte.«* (Markus 15,24 – SCH)

7. Das Wunder der Wiedergeburt
Ein Soldat stach sein Schwert in seine Seite: *»… sondern einer der Kriegsknechte stach mit einem Speer in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.«* (Johannes 19,34 – SCH)

Das erste Wunder des Kreuzes:

DAS WUNDER DER VERGEBUNG

BLUTSTROPFEN IN GETHSEMANE

Den letzten Tag vor seinem Sterben verbrachte Jesus betend im Garten Gethsemane. *Gethsemane* bedeutet *Olivenpresse*; der Ort, an dem die Oliven gepresst werden, bis sie platzen und die rote Flüssigkeit zum Vorschein kommt.
Genau dies geschah mit Jesus in Gethsemane. An diesem Ort fand die heftigste und dramatischste Auseinandersetzung der Weltgeschichte statt. Jeglicher menschlicher Unterstützung beraubt, erlitt Jesus Todesängste. Sein innerlicher Kampf wurde so heftig, dass sein Schweiß wie Blutstropfen auf die Erde fiel.[1]

Das Phänomen »Blut schwitzen« ist unter den Medizinern unter dem Namen *Hämhidrose* bekannt. Um die Schweißdrüsen befinden sich verschiedene Blutgefäße. Durch übermäßigen Stress ziehen sich diese Gefäße zusammen. Wenn die extremen Emotionen abnehmen, erweitern sich die Blutgefäße wieder bis dahin, dass sie platzen. Das Blut strömt dann in die Schweißdrüsen. Wenn diese daraufhin viel Schweiß produzieren, treiben sie das Blut an die Oberfläche, wodurch sich Schweißtropfen mit dem Blut vermengen. Die Frage ist nicht, ob es überhaupt möglich war, dass Jesus Blutstropfen schwitzte. Die eigentliche Frage ist: Was war die Ursache für einen so heftigen innerlichen Kampf, dass er Blut schwitzte?

Jesus bat Gott, ihm nicht das Kreuz, sondern »den Kelch« abzunehmen. *»Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir weg – doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe!«*[2] Über welchen Kelch spricht Jesus hier? Die Antwort findest du im Buch Jeremia. Dort ist von »dem Becher des Zorns« die Rede, der durch die Sünden der Völker bis zum Rand gefüllt ist.[3] Die Völker müssen diesen Becher, der mit ihren eigenen Sünden gefüllt ist, leer trinken. Die Folge davon ist, dass sie ab dem Moment verlassen, gehasst und verflucht werden. Jesus wusste, dass Gott ihn aufforderte, diesen Becher an unserer statt zu trinken.

LIES IN DEINER BIBEL:

1 Lukas 22,44
2 Lukas 22,42
3 Jeremia 25,15–18 – NeÜ